

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/029/2018/II-DKT
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	26.06.2018	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	nicht öffentlich	26.06.2018	

Titel:

Abschlussbericht über den Verlauf des Pilotprojektes „Warenkorb“, in der Kita „Pustebume“ und Ergebnis der Elternbefragung

Information:

In der Kindertageseinrichtung „Pustebume“ führten wir ein Pilotprojekt „Warenkorb“ zur Ganztagsverpflegung vom 01.02. – 31.05.2018 sowie eine abschließende Elternbefragung durch. Während der Projektphase hatten die Kinder der Kindertageseinrichtung die Möglichkeit eine täglich frisch zubereitete Frühstück- und Vespermahlzeit in Anspruch zu nehmen. Ein Ernährungswissenschaftler begleitete das Projekt – er unterstützte die Mitarbeiter bei der Auswahl der Lebensmittel, optimierte die Speisepläne, schulte die Mitarbeiter zum Thema „gesunde Ernährung“ und hospitierte zu den Mahlzeiten. Dadurch verbesserte sich das Angebot der Ganztagsverpflegung während der Projektphase für die Kinder.

Zum Startbeginn des Projektes nahmen 73% der Kinder teil.

Der Projektverlauf gestaltete sich wie folgt:

1. Elternversammlung vor Projektbeginn:

- Vorstellung aller Projektpartner (Caterer, Ernährungswissenschaftler, Trägervertreter)
- Erläuterung der Hintergründe und Ziele
- Vorteile einer Ganztagsverpflegung
- Rechtliche Grundlagen zur Teilnahme
- Erläuterung der An- und Abmeldeverfahren
- Bekanntgabe der Kosten

2. Elternversammlung während der Projektphase:

- Dokumentation zur Essatmosphäre
- Erzieher berichten aus der Praxis
- Darstellung des optimierten Speiseplanes
- Vorstellung des Bestellverfahrens, Lebensmittelauswahl

3. Elternversammlung am Ende der Projektphase:

- Vorstellen der Ergebnisse
- Qualitätsbewertungen der Kinder und Erzieher
- Qualitätsbewertungen der Eltern
- Vorstellung der neuen Kalkulation/Kosten
- Elternbefragung zur Übernahme der Ganztagsverpflegung

Die Qualitätsbewertungen der Kinder und Erzieher ergaben, dass im Kinderkrippenbereich 72% und im Kindergartenbereich 85% der Beteiligten mit dem Frühstücksangebot zufrieden sind. Mit der Vespermahlzeit sind im Krippenbereich 44% und im Kindergartenbereich 69% zufrieden.

An der Qualitätsbewertung der Eltern nahmen von 96 Eltern 16 teil. Davon waren 12% generell gegen eine Ganztagsverpflegung in der Kindertageseinrichtung „Pustablume“, 25% sind für eine Ganztagsverpflegung, wünschen sich allerdings einige Veränderungen und 63% der Eltern sind mit der neuen Verpflegungsform sehr zufrieden und wünschen sich eine Fortführung nach Projektende.

Das neue Verpflegungsangebot kann zu den bisherigen Konditionen nicht aufrecht gehalten werden. Insbesondere die Personalkosten zur Zubereitung der Speisen erfordern eine Erhöhung der Essenpreise, die sich wie folgt verändern:

	<u>alter</u> <u>Preis</u>	<u>neuer</u> <u>Preis</u>	Erhöhung
Frühstück:	0,70€	1,00€	0,30€
Mittagessen:	2,94€	2,94€	
Vesper:	0,70€	0,80€	+ 0,10€
Ganztagsverpflegung:	4,34€	4,74€	
Verteuerung:			+ 0,40€

Nach Bekanntgabe der Kosten und Auswertung des Pilotprojektes beteiligten sich Eltern an einer Elternbefragung zur Übernahme der Ganztagsverpflegung in der Kindertageseinrichtung „Pustablume“.

Teilnahmebereitschaft der Eltern:

96 Kinder besuchen die Kindertageseinrichtung „Pustablume“. Zwei Kinder befinden sich zum Zeitpunkt der Befragung im Urlaub und ein Kind im Krankenstand. 93 Eltern nahmen an der Befragung teil. Das entspricht einem Rücklauf der ausgefüllten Fragebögen von 97%. Mit dieser Rücklaufquote konnte ein repräsentatives Ergebnis erzielt werden.

Auswertung:

Die Auszählung der Stimmen wurde gemeinsam mit 3 Elternvertretern und der Leiterin der Kindertageseinrichtung sowie einem Trägervertreter vorgenommen. Im Ergebnis der Umfrage zur Übernahme der Ganztagsverpflegung in der Kindertageseinrichtung „Pustebblume“ bevorzugten 63 Eltern diese Verpflegungsform und 30 Eltern wünschen für Ihre Kinder keine Ganztagsverpflegung.

Fazit:

Im Ergebnis der Befragung kann nunmehr festgehalten werden, dass 66% der Eltern für Ihre Kinder die Ganztagsversorgung als Verpflegungsform in der Kindertageseinrichtung „Pustebblume“ wünschen.

Infolgedessen hat das Elternkuratorium der Kindertageseinrichtung „Pustebblume“ im Beschluss vom 28.05.2018 festgehalten, dass ab 01.06.2018 die Ganztagsverpflegung „Warenkorb“ in der Kindertageseinrichtung „Pustebblume“ für alle Kinder zu folgendem Preis angeboten wird:

Frühstück: 1,00€
 Mittagessen: 2,94€
 Vesper: 0,80€
Gesamt: 4,74€

Der Eigenbetrieb DeKiTa entscheidet sich in der Kindertageseinrichtung „Pustebblume“ für eine ganzheitlich gesunde Ernährung für alle Kinder in Form einer Ganztagsverpflegung. Dieser Aspekt wird in die pädagogische Konzeption der Kindertageseinrichtung aufgenommen. Hier ist die Zustimmung des Elternkuratoriums gemäß §19 (4) KiFöG LSA einzuholen.

Bereits während der Pilotphase signalisierten Elternvertreter und Mitarbeiter der DeKiTa aus den Kindereinrichtungen Nesthäkchen, Sausewind, Luisenkinder und Märchenland ihr Interesse an der Einführung der Versorgungsform „Warenkorb“ in ihrer Einrichtung und baten um entsprechende Information zu den Ergebnissen im Rahmen der nächsten Elternversammlungen.

Nach anfänglicher Skepsis der Mitarbeiter hinsichtlich eines größeren Arbeitsumfanges signalisierten sie nach Abschluss des Projektes sich zufrieden mit der Einführung der Ganztagesversorgung in Form des „Warenkorbmodells“. Es wurde sogar bemerkt, dass eine zeitliche Erleichterung im täglichen Ablauf spürbar war. Die Kinder nehmen die Mahlzeiten gut an und essen sogar besser und aufmerksamer als zu Zeiten der Eigenversorgung aus der Brotdose. Die Kinder können nun täglich selbst entscheiden, was sie essen wollen. Sie sind neugierig geworden und probieren sich viel mehr aus, insbesondere auch Lebensmittel die ihnen vorher unbekannt waren. Es ist mit dieser Versorgungsform gewährleistet, dass bei Änderungswünschen die Einrichtung künftig flexibel reagieren kann. Die Essatmosphäre ist spürbar ruhiger und angenehmer geworden.

Im Zuge dieser positiven Entwicklung wurde in den Küchen des Eigenbetriebes eine Bestandsanalyse zur Umsetzung durchgeführt. Um dieses Vorhaben für alle Küchen umzusetzen, bedarf es zusätzlicher Anschaffungen von gesonderten Kühlschränkkombinationen, Lagermöglichkeiten und im Bereich der Arbeitsbereiche der technischen Kräfte. Insgesamt wurde ein zusätzlicher Bedarf von 19,7 TEUR

ermittelt. In der Kindereinrichtung Rasselbande wäre ohne bauliche Anpassungen eine Umsetzung aktuell zu diesen Gegebenheiten nicht möglich. In den Küchen der Einrichtungen „Sausewind“ (Kochstedt) und „Luisenkinder“ (Waldersee) ist eine Umsetzung aufgrund der Größe der Arbeitsbereiche und fehlender Lageroptionen nur bei einer täglichen Anlieferung der Waren möglich.

Zur Umsetzung der Versorgungsform „Warenkorb“ bedarf es zusätzlicher personeller Ressourcen im Wirtschaftsbereich, die die Zubereitung in den Einrichtungen übernehmen. Dies führte in Kombination mit Arbeitszeitverlagerungen eigener Mitarbeiter zu einer Anhebung des Preises in Höhe von 0,40 € pro Tag zur Refinanzierung dieser zusätzlichen Personalkräfte. Eine Reduzierung des Wareneinsatzes wurde zur Verbesserung der Qualität ausgeschlossen.

Die Betriebsleiterin steht weiter mit dem Serviceunternehmen zur Optimierung der personellen Umsetzung in den Küchen in Verbindung, um bei einer Einführung auch in anderen Einrichtungen preisliche Erleichterungen bei einer höheren Portionszahl für unsere Eltern auszuhandeln.

Insgesamt betrachtet ist dieses Projekt ein wichtiger Meilenstein gewesen auf dem Weg unsere Einrichtungen auf die Zielrichtung „Gesunde KiTa – gesunde Kinder, - gesunde Erzieher“ vorzubereiten. Neben der Einführung des Warenkorbmodells auch in anderen Einrichtungen werden wir weiter an der informellen Aufklärung unserer Mitarbeiter und Eltern arbeiten und Weiterbildungskurse und Seminare zum Thema „Gesunde Ernährung“ und „Gesundheitskurse“ in den Einrichtungen anbieten. Dieses Projekt wird weiterhin durch ein interdisziplinäres Team an Fachleuten begleitet. Nächster Schritt im Rahmen unseres Zielfeldes wird die Einführung eines Auditverfahrens sein. Anhand ausgewählter Kriterien bewerten sich unsere KiTas in Bezug auf die Qualität des gesundheitsförderlichen Zustandes ihrer Einrichtung und der gesundheitlichen Kompetenz ihrer Akteure. Dabei werden sowohl Arbeitsbedingungen als auch organisatorische und inhaltliche Fragestellungen untersucht. Neben der Gesundheit der Kinder, der Bildungs- und Erziehungsarbeit mit den Kindern und ihrer Partizipation geht es auch um die Gesundheit von ErzieherInnen und Eltern.

Für den Oberbürgermeister:

Doreen Rach
Betriebsleiterin